

Inhalt

Vorwort	7
Porträt eines jungen Mannes	
oder Erlangen. Ein Suchender findet sich	11
In Kollision mit Hegel	17
„Zeit und Geschichte, eins mit der Menschheit“	25
In die Einsamkeit gezwungen	33
Der Religionskritiker	38
Gedanken nicht nur über Tod und Unsterblichkeit	43
Das Wesen der Religion	60
Eine kopernikanische Wende	67
Feuerbach, Marx und Engels – Nähe und Distanz	
Die Geschichte einer Entfremdung	73
Mißverständnisse um einen Schelling-Text.	
Der Anachoret in Bruckberg	75
Randglossen zum Weberaufstand und der Bruch mit Ruge	81
Die Feuerbach-Kritik in der „Deutschen Ideologie“	86
Die umstrittenen Thesen	92
Engels' Ehrengeld und eine falsch verstandene Liebe	95
Das Kommunismus-Verständnis Ludwig Feuerbachs	106
Verehrung und Inanspruchnahme	111
Die Vision vom menschlichen Kommunismus	115
Differenzen, Desiderate	125
Wandlung und Erosion des Kommunismus-Begriffs	132
Revolution: Sturm oder Windhose?	135
Als „kryptopolitischer“ Berater in Frankfurt	137
Nach der Niederlage	144
Revolution oder Reformation	147
Wieder an den Ursprüngen der Religion	156

Religiöser Glaube und säkulare Religion	158
Der Autoritätsglaube	174
Die heilige Nation	181
„Mein Wille ist euer Glaube“	
Die Liturgie des Nationalsozialismus	200
Die Partei hat immer recht	
Die religiösen Exempel des orthodoxen Marxismus-Leninismus	214
 Wirtschaftsglaube und der Heiligenschein des Neoliberalismus	244
Geld - Himmel und Hölle in einem	247
Das Glücksversprechen des Thomas Carlyle	266
Neoliberalismus als Religion	272
 Ich und Du. Ansätze einer neuen Ethik	305
Die Grenze des anderen Ich	309
Der uneingelöste Imperativ	319
 Danksagung	324
Anmerkungen	325
Quellenverweise	325